

BÜRGERVERSAMMLUNG

Lengdorf erhält Anschluss an die Datenautobahn

Lengdorf – Noch im Dezember kann in Lengdorf schnelles Internet genutzt werden. Das hat Bürgermeisterin Gerlinde Sigl in der Bürgerversammlung am Donnerstagabend im Saal des Gasthauses Menzinger mitgeteilt. Für die rund 90 Bürger war der Breitbandausbau das wohl wichtigste Thema.

Sigl sagte für Mitte Dezember eine Informationsveranstaltung zu. Vertreter der Telekom würden den Bürgern Rede und Antwort stehen. Die Maßnahmen des jüngsten Förderprogramms seien abgeschlossen, im Dezember werde das Telekommunikationsunternehmen den Internetzugang freischalten, skizzierte Sigl den aktuellen Stand beim Breitbandausbau.

„Für Lengdorf schaut's hervorragend aus“, meinte dazu auch Landrat Martin Bayerstorfer. Die Gemeinde habe vorausschauend geplant und sei dadurch an die Höchstfördersätze gekommen.

Ausführlich ging Sigl auf die laufenden Arbeiten an der Isentalautobahn ein. Die Riesenbaustelle bezeichnete sie



Ruhige Bürgerversammlung: Die etwa 90 anwesenden Bürger (Bild 1.) hatten kaum Fragen. Bürgermeisterin Gerlinde Sigl (oben) sagte für Dezember eine Informationsveranstaltung zum Thema Breitbandausbau zu. FOTOS: HUBER

als „die große Herausforderung für die nächsten drei Jahre“. Bei Problemen bat sie, mit dem A 94-Baubüro in Dorfen Kontakt aufzunehmen. Wichtig für die Kommune sei es, im Gespräch mit der Autobahndirektion zu bleiben. Nur so könne die Bevölkerung auch umfassend infor-

miert werden.

Breiten Raum im Rechenschaftsbericht der Bürgermeisterin nahmen die Erziehungs- und Bildungsangebote in der Gemeinde ein. 737 500 Euro gibt die Gemeinde für ihren Kindergarten aus, lediglich 492 000 Euro nimmt sie durch Zuschüsse und Gebüh-

ren ein. Großen Dank richtete Sigl an das Personal, das für eine gute Betreuung der insgesamt 89 Kinder Sorge. Neues berichtete die Bürgermeisterin von der Schule, wo die Schulsozialarbeit mit Michaela Lehner besetzt werden konnte. Im laufenden Jahr gibt die Gemeinde 14 900 Eu-

ro für das Angebot aus. Auch für bauliche Maßnahmen im Schulumfeld hat die Gemeinde Geld in die Hand genommen; rund 54 000 Euro hat die Sanierung des Hartplatzes, 20 000 Euro die der Laufbahn am Sportgelände gekostet. Der von der Gemeinde getragene Gesamtaufwand für

Schule und Kindergarten beträgt 537 200 Euro.

Weiteres Thema der Bürgerversammlung war der Neubau des Feuerwehrgerätehauses. Geplant sei während der Bauphase das alte Rathaus als Lager für Schutzkleidung und Ausrüstung sowie für die Telefonzentrale zu nutzen. ahu